

**Zum vorerst letzten Mal gegen einen vermeintlich „kleinen“ Gegner –
nach der Pokalpause erwartet der FSV mit Eintracht Teltow bereits den dritten Neuling.**

[Berlin, gh.] Als am 20. Juni dieses Jahres die sogenannten „Schlüsselzahlen“ vom Spielausschuss des Landesverbandes in Cottbus veröffentlicht wurden, ließen sich die Ansetzungen für die kommende Spielzeit bereits grob errechnen. Für den FSV bedeutete dies allerdings nur auf den ersten Blick einen vergleichsweise seichten Auftakt. Mit 3 Aufsteigern an den ersten 4 Spieltagen schien uns der Fußballgott ein gnädiges Los zugeteilt zu haben, zunächst machbare Aufgaben sollten früh einige Sicherheit im Abstiegskampf geben können. Dass diese vermeintlich „Kleinen“ allerdings keineswegs als bereitwillige „Punktlieferanten“ antreten würden, ließ sich eindrücklich in Premnitz und Borgsdorf (jeweils 2:2) beobachten. Die frischgebackenen Landesligisten spielten stark, und doch hielt unser Team mit richtig viel Kampfgeist und Moral kräftig dagegen. Insbesondere in Borgsdorf gelang so eines der schönsten Spiele seit langem. Ein Blick auf das naturgemäß noch junge und zweifellos wenig aussagekräftige Klassement zeigt aber doch, dass diese „Kleinen“ schon so manchen „Großen“ überflügeln konnten. Allerdings müssen wir auch konstatieren, dass unsere „Erste“ allein wegen seiner erst zweiten Saison in dieser so lange erträumten 7. Liga und somit auch wegen des konsequenten Minimalziels „Klassenerhalt“ kaum höher eingestuft werden darf, als eben diese „Kleinen“. Am Samstag also treffen im Uckerstadion mit dem FSV (7., 5 Punkte, +1 Tor) und der 49er Eintracht aus Teltow (6., 6 P., +2 T.) zwei Mannschaften aufeinander, die etablierte Clubs eher in den Abstiegsregionen erwarteten. Dort jedoch finden sich mit Kyritz, Velten und Templin (je 1 Punkt) deutlich ambitioniertere Teams. Die Teltower dürften mit stolzer Brust auf die 165 km lange Reise in die Uckermark gehen, nach Heimsiegen gegen Hennigsdorf (2:0) und Templin (2:1) sowie einer knappen 3:2-Niederlage in Oranienburg konnten die Schützlinge von Trainer Dragan Radic scheinbar nahtlos an die mit souveränen 10 Zählern Vorsprung und tollen +65 Toren gewonnenen Landesklasse-Mitte 2010/11 anknüpfen. Manuel Hannemann, Maik Prignitz, Jan Walle und Andreas Plaue erzielten zusammen allein 49 Tore in der Vorsaison, Plaue (2) und Hannemann (1) und trafen auch in dieser Saison bereits. Auf unseren Trainer Wernfried Rauch kommt am Samstag erneut die schwierige Aufgabe zu, denn die Mannschaft muss wieder kräftig umgebaut werden, da mit Johannes Persecke (berufsbedingt) und Michael Kraft (Urlaub) wieder mindestens zwei zentrale Leistungsträger fehlen werden. Allerdings zeigte das tolle Pokal-Duell vor Wochenfrist durchaus auch die Stärke im Kader, der immerhin einen etablierten Brandenburgligisten verdammt nah an den Rand des vorzeitigen Ausscheidens trieb. Und gerade weil es für beide Kontrahenten am Samstag den guten Saisonauftakt weiter zu stabilisieren gilt, können wir ein weiteres tolles Duell in der Landesliga erwarten – Anstoß im Uckerstadion ist um 15 Uhr.

Unsere „Zweite“ bekommt es zuvor am Samstag mit dem DSV aus Vietmannsdorf zu tun (Anstoß 13 Uhr). Das leider noch sieglose Team um Kapitän Andreas Lemke (12., 1 Punkt, 2:6 Tore) will den höchst durchschnittlichen Saisonstart endlich aufbessern. Allerdings konnte auch der DSV bislang lediglich 3 Zähler sammeln (4:6 Tore, Rang 10). Vor einem Jahr gelang ein starkes 4:0 in Vietmannsdorf sowie ein 4:1 im Rückspiel daheim, neben einem Eigentor trafen Stefan Schröder, Sebastian Turowski und Stephan Krampitz für den FSV. Am Ende kam der FSV bekanntlich auf Rang 6 der Kreisliga ein, der DSV hingegen entging nur knapp dem Abstieg (Platz 15). Dabei schossen die Rot-Weißen fast doppelt so viele Tore und kassierten lediglich etwa halb so viele (83:46 Treffer, DSV: 47:87). Den Zahlen nach zumindest steht einem ersten Saisonsieg kaum mehr etwas entgegen, was aber genau daraus wird, sehen wir uns am besten selbst im Stadion an.

Schaut also live zu und seid wieder alle zahlreich mit dabei im Uckerstadion – unterstützt unsere Teams in den Ligen wie immer engagiert, lautstark und doch stets fair –

Einer für alle – alle für einen.